

	<p>Objekt: Glaspokal in Trichterform mit Rankendekor und Kugelungen</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 74/172 A</p>
--	--

Beschreibung

Kelch aus farblosem Glas, steil ansteigender Fuß, angesetzt ein Schaft aus gekehltm Nodus, gedrehtem Knaufbaluster und Ringscheibe über Kehlung. Die trichterförmige Kuppa ist mit einem umlaufenden Dekor aus geblänkten Kugelungen dekoriert, die das Zentrum von Blumen darstellen sollen, deren Blütenblätter in Mattschnitt ergänzt wurden, wie auch Stängel, Blätter und Ranken. Der Dekor wird beidseitig von einer mattgeschnittenen Fiederblattbordüre gerahmt, Mündungsrand verwärmt.

Das Glas gehört zum Altbestand und soll aus der Potsdamer Glashütte aus der Zeit des Großen Kurfürsten stammen. Tatsächlich ist eine brandenburgische Provenienz dieses Trichterpokals aus der Zeit vor 1700 gut denkbar (vgl. Dekor und Fußgestaltung bei Poser, Berliner Becher, 2017; Fischer, Gläserne Pracht, 2011, Kat. 98, S. 83). Neben der Hofglashütte in Potsdam kommen die Hütten in Pinnow und Zerpenschleuse als Hersteller infrage, die ebenfalls reines "Kristallglas" herstellen konnten. Ähnliche Gläser entstanden zeitgleich in Böhmen (vgl. Wierzchucka/Kügler, Barockes Glas, 2016, Kat. 20, S. 46; Rückert, Die Glassammlung des Bayerischen Nationalmuseums, Bd. 2, 1982, Kat. 610). Möglicherweise gestalteten immigrierte böhmische Glasmacher diesen Gastyp. Eine zweifelsfreie Verortung ist nicht machbar. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodell geblasen, geformt, geschliffen, geschnitten
Maße:	Höhe: 17,5 cm, Durchmesser: 9,7 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1680-1700
	wer	Potsdamer Glashütte

Schlagworte

- Blumendekor
- Glasschliff
- Glasschnitt
- Trichterpokal
- Weinglas

Literatur

- Generaldirektion der staatlichen Schlösser (1988): Der Große Kurfürst. Sammler, Bauherr, Mäzen 1620-1688, Ausstellung, Potsdam, Staatliche Schlösser und Gärten Potsdam-Sanssouci. Potsdam, Kat. III.156, S. 87